

Betreff Einführung eines stadtweiten Intranets

Dezernat/e IV

Bericht zum Beschluss

Nr. vom

Erforderliche Stellungnahmen

- Amt für Innovation, Organisation und Digitalisierung
- Kämmerei
- Frauenbeauftragte nach HGIG Kenntnis genommen
- Frauenbeauftragte nach HGO
- Sonstiges
- Rechtsamt
- Umweltamt: Umweltprüfung
- Straßenverkehrsbehörde

Beratungsfolge

(wird von Amt 16 ausgefüllt) DL-Nr.

- | | | |
|-----------------|---|------------------------------------|
| Kommission | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich <input type="radio"/> |
| Ausländerbeirat | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich <input type="radio"/> |
| Kulturbeirat | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich <input type="radio"/> |
| Ortsbeirat | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich <input type="radio"/> |
| Seniorenbeirat | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich <input type="radio"/> |

Magistrat Eingangsstempel
Büro d. Magistrats

Tagesordnung A Tagesordnung B

Stadtverordnetenversammlung

Umdruck nur für Magistratsmitglieder

nicht erforderlich erforderlich

öffentlich nicht öffentlich

wird im Internet / PIWi veröffentlicht

Anlagen öffentlich

Anlagen nichtöffentlich

B Kurzbeschreibung des Vorhabens (verpflichtend)

(Die Inhalte dieses Feldes werden [außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen] im Internet/Intranet veröffentlicht. Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Ergänzende Erläuterungen, soweit erforderlich, siehe D. Begründung, Pkt. II)

Mit dieser Sitzungsvorlage wird die Etablierung eines einheitlichen Intranets als zentrale interne Kommunikationsplattform der LHW genehmigt.

Dabei sollen bereits bestehende Intranetangebote und Portale unter einem gemeinsamen Zugangspunkt gebündelt werden, um Suchzeiten zu verkürzen, eine einheitliche Quelle der Kommunikation und Information zu schaffen und die Informationssicherheit zu erhöhen.

C Beschlussvorschlag

1. Es wird **zur Kenntnis** genommen, dass
 - 1.1. es derzeit bei der Landeshauptstadt Wiesbaden 15 verschiedene Portale auf Basis der Open Source Software Liferay gibt, die von den verschiedenen Ämtern und Dezernaten entsprechend der jeweiligen inhaltlichen Aufgabenstellung gepflegt werden.
 - 1.2. jedes Portal eine individuell gestaltete, teilweise nicht barrierefreie Oberfläche mit eigener Navigationsstruktur hat und dies die Orientierung erschwert sowie redundante Wartungs- und Pflegeaufwände generiert.
 - 1.3. es insbesondere für neue aber auch für langjährige Mitarbeitende schwer ist, einen Überblick über die verschiedenen Portale zu gewinnen und gesuchte Informationen in der entsprechenden Qualität (aktuell, korrekt, vollständig) zu finden.
 - 1.4. durch das Fehlen eines gemeinsamen Intranets eine einheitliche Ansprache der Belegschaft nicht möglich ist, wodurch ein großer Hebel zur besseren Identifikation mit der Landeshauptstadt Wiesbaden und Bindung der Mitarbeitenden nicht nutzbar ist.
 - 1.5. für den Aufbau eines einheitlichen Intranets ein Projektauftrag und -planung erstellt wurde, mit der durch eine iterative Entwicklung erste wirksame Verbesserungen bereits in 2023 umsetzbar sind.
 - 1.6. für die konzeptionelle Entwicklung sowie den technischen Aufbau der ersten Stufe des Intranets Gesamtkosten von insgesamt ca. 50.000 Euro in 2023 entstehen, die aus dem Budget des Dez. IV/15 finanziert werden. Ab 2024 ff entstehen u. a. für den laufenden Betrieb, Weiterentwicklung, Integration, Sicherung der Barrierefreiheit und Wartung Folgekosten i. H. v. rd. 30.000 Euro p.a.
 - 1.7. die technologische Open Source Plattform Liferay in der aktuellsten Version zum Einsatz kommt und von Wivertis GmbH betrieben wird.
 - 1.8. aufgrund der steigenden Bedeutung und Vielfalt des digitalen Angebotes der innerstädtischen Dienstleistungen entsprechende stadtweite organisatorische Regelungen zu schaffen sind (wie z. B. eindeutige Verantwortlichkeiten für Content, Redaktionsprozesse, Zugangsberechtigungen, Bereitstellung aktueller News), um Aktualität, Richtigkeit und Stimmigkeit der angebotenen Inhalte sicherzustellen. Der Aufbau dieser Prozesse könnte zu Personalmehrbedarf führen, der ggfs. zum Haushalt 2024/2025 angemeldet wird.

2. Es wird beschlossen, dass

- 2.1 Dez. IV/15 mit der Durchführung des erforderlichen Projektes zur Etablierung eines Intranets für die Stadtverwaltung Wiesbaden sowie der anschließenden laufenden Weiterentwicklung beauftragt wird. WIVERTIS berät beim Solution Design, dem technischen Konzept und der Einbindung in die Infrastruktur.
- 2.2 das neu entstehende Intranet (Arbeitstitel; WIIN für Wiesbadener Intranet) das zentrale interne Kommunikationsmedium innerhalb der Landeshauptstadt Wiesbaden darstellt und damit eine neue Kommunikationskultur in der Landeshauptstadt ermöglicht.
- 2.3 die derzeit bestehenden individuellen Portale der Ämter inhaltlich geprüft und sofern sinnvoll, im neuen Intranet konsolidiert werden, um Ressourcen im gesamtstädtischen Interesse zu schonen. Dieser Prozess erfolgt unter Mitwirkung aller betroffenen Ämter und Dezernate.
- 2.4 das neu entstehende Intranet neu strukturiert und Informationen adressatengerecht aufbereitet werden, um den aktuellen und zukünftigen Anforderungen an eine moderne Kommunikationskultur zu entsprechen.
- 2.5 das stadtweite Intranet der zentrale Zugangspunkt für weitere bestehende Wissensplattformen und -anwendungen innerhalb der LHW ist.
- 2.6 die unter 1.6 benannten Folgekosten ab 2024 ff. i. H. v. rd. 30.000 Euro p.a. zur Haushaltsplanaufstellung 2024/2025 angemeldet werden.

D Begründung

Kommunikation und strukturierte, adressatengerechte Informationsflüsse sind wesentliche Bestandteile der Organisationsentwicklung der Verwaltung und im Rahmen eines erforderlichen Changemanagements im Zuge der digitalen Transformation unverzichtbar.

Mitarbeitendenportale sind zunehmend die zentrale und verbindende Kommunikationsplattform innerhalb von Organisationen und ermöglichen nicht nur eine gesteuerte Kommunikation, sondern auch eine Kommunikation der Mitarbeitenden untereinander.

Seit dem Entstehen der einzelnen amtsspezifischen Portale sind die Anforderungen an digitale Informationsbereitstellung und -nutzung von Seiten der Mitarbeitenden und der Ämter kontinuierlich gewachsen. Sowohl das Nutzungsverhalten als auch die funktionalen Möglichkeiten haben sich gravierend verändert. Die bestehende Architektur ist strukturell, gestalterisch, funktional und (sicherheits-) technisch an ihre Grenzen geraten.

Der Aus- und Umbau der Plattform zu einem zeitgemäßen digitalen Medium der stadtinternen Kommunikation ist daher dringlich erforderlich. Mit der Ausrichtung an den Nutzendenbedürfnissen und Abkehr von der reinen Absenderkommunikation sollen die permanent wachsenden Inhalte übersichtlich und leicht zugänglich dargestellt werden, sowie den gestiegenen Informations- und Interaktionsbedürfnissen Rechnung getragen werden. Ein kontinuierlicher Ausbau wird ermöglicht.

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

Ziele gemäß Projektauftrag:

- Etablierung des neuen Intranets als zentrales internes Informations- und Kommunikationstool der LHW, insbesondere zur gezielten Erreichung aller Mitarbeitenden der Stadtverwaltung, Schließung bestehender Kommunikationslücken und Erhöhung der Informationssicherheit.
- Zusammenführung bestehender Portale und Bereitstellung eines neuen, einheitlichen Intranetportals für alle Mitarbeitenden der LHW in 2023 auf Basis der Zusammenlegung der Portale 11 und 15.
- Akzeptanzschaffung und hohe Nutzungsraten durch Zielgruppenfokussierung, insbesondere:
 - Emotionale Ansprache und einfache Nutzung
 - Generierung relevanter News und Vorteile durch bereichsübergreifende, themenorientierte Kommunikation
 - Reduzierung der Suchzeiten durch zentrale, einfache und gut strukturierte Bereitstellung der Inhalte
 - Ermöglichung des Zugangs auch für Mitarbeitende ohne PC-Arbeitsplatz
 - Optimierung des Ressourceneinsatzes in den Fachämtern
 - Kostenreduktion für Betrieb und Pflegeaufwand
 - Förderung der Vernetzung und Interaktion innerhalb der LHW
 - Schließung von Informationslücken, die u. a. durch Nichtweiterleitung von E-Mails auftreten
 - Steigerung der Attraktivität der LHW als Arbeitgeberin
 - Identifikation der Belegschaft mit der LHW als Arbeitgeberin
 - Erhöhung der Mitarbeitendenbindung

Zielgruppen:

Alle Mitarbeitenden der LHW (mit und ohne PC-Arbeitsplatz) sowie in späteren Ausbaustufen Mitarbeitende der Eigenbetriebe und ggfls. Gesellschaften.

Vorgehen/Zeitplanung:



Wirkungen/Messgrößen:

Anhand der Messung der Klickzahlen kann eine kontinuierliche Optimierung der Inhalte, der Struktur und der Reichweite erfolgen.

II. Ergänzende Erläuterungen

(Demografische Entwicklung, Umsetzung Barrierefreiheit, Klimaschutz/Klima-Anpassung, etc.)

Die Gesamtschwerbehindertenvertretung ist zur Wahrung der Interessen von Mitarbeitenden mit Einschränkungen am Projekt beteiligt.

Für die Umsetzung wurde ein Projekt von Amt 15 in Abstimmung mit Amt 11 aufgesetzt. WIVERTIS begleitet das Projekt durch technische Beratung. Das Projekt befindet sich aktuell in der Konzeptionsphase und wird bis ins 4. Quartal 2023 (Lern- und Wachstumsphase) laufen.

III. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen)

Das Beibehalten des Status quo mit diversen unterschiedlichen Portalen und Angeboten ist eine Alternative. Damit würden erhebliche Ineffizienzen sowohl in Bezug auf die Bereitstellung von Informationen als auch für die Nutzung von Informationen in Kauf genommen. Das kann nicht empfohlen werden.

Bzgl. der Softwarelösung Liferay wurden alternative Produkte geprüft. Bei Liferay handelt es sich um ein Open Source Produkt, welches sich in die Softwarearchitektur der LHW einfügt und das aktuellsten Informationssicherheitsstandards genügt. Bestehende Seiten können einfach überführt oder eingebunden werden. Es gibt keinen Anlass zu einem Produktwechsel.

Bestätigung der Dezernent*innen



Hinninger
Stadträtin